

Früh förderung

Frühe Hilfen
für Säuglinge und Kleinkinder
im Elternhaus



Kreisvereinigung Fallingbostal e.V.



Lebenshilfe



Frühförderung



Frühförderung für wen?

Für alle Säuglinge und Kleinkinder die entwicklungsverzögert, von Behinderung bedroht oder behindert sind.

Wenn Sie den Eindruck haben, daß ihr Kind zum Beispiel

- wenig Interesse an seiner Umgebung zeigt
- wenig Körperkontakt sucht
- ohne ersichtlichen Grund schreit und sich nur schwer beruhigen läßt
- auffallend ruhig oder unruhig ist
- nicht altersgemäß spricht
- auffallend spät sitzt oder läuft
- nicht gut hört oder sieht
- Probleme beim Kontakt mit anderen Kindern/Erwachsenen hat

so wenden Sie sich an uns.

FRÜHE HILFE

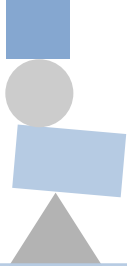
In den ersten 6 Lebensjahren eines Kindes erwirbt es die Grundfähigkeiten für seine spätere Entwicklung.

Frühe Hilfen von Anfang an

Entwicklungsverzögerungen können sich nachteilig auf die späteren Fähigkeiten und die Persönlichkeit des Kindes auswirken. Daher brauchen Säuglinge und Kleinkinder, die von Behinderung bedroht oder behindert sind, eine individuelle Förderung, die so früh wie möglich einsetzen sollte.

Alle Säuglinge und Kleinkinder, die von Behinderung bedroht oder behindert sind, haben einen Rechtsanspruch auf jede im Einzelfall gebotene Hilfe, um sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu befähigen, am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben (§ 39 ff BSHG).





WAS IST FRÜHFÖRDERUNG



Dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend werden durch angeleitetes Spiel, zusammen mit den Eltern, Fördermöglichkeiten erarbeitet.

Die Förderung bezieht sich in der Regel auf folgende Schwerpunkte:

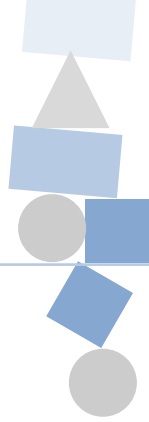
- Wahrnehmung,
z. B. sehen, hören, fühlen
- Motorik,
z. B. krabbeln, laufen, greifen
- Sprache,
z. B. verstehen, sprechen, benennen
- Selbständigkeit,
z. B. waschen, essen, anziehen
- Sozialverhalten,
z. B. sich behaupten, andere gelten lassen

Frühförderung ist eine Hilfe für das Kind, damit es seine individuellen Entwicklungsmöglichkeiten in vertrauter familiärer Umgebung entdecken und erproben kann.

Neben der Förderung des Kindes ist eine umfassende Beratung und Unterstützung der Eltern wichtiger Schwerpunkt der Frühförderung.

Die Frühförderung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Beteiligten wie Ärzten, Gesundheitsamt, Kindergarten und Therapeuten. In der Regel werden die Kinder einmal wöchentlich im Elternhaus gefördert. Die intensive Einzelförderung kann durch das Angebot einer heilpädagogischen Kleingruppenförderung ergänzt werden.





Das Team der Frühförderung arbeitet nach einem ganzheitlich – heilpädagogischen Konzept! Gemeinsam mit den Kindern schaffen wir „Erlebnis- und Erfahrungswelten“, wecken Lust und Neugierde und ermöglichen spielerisches Lernen.



Der Weg

Der Weg zur Frühförderung!

Die meisten Familien erfahren durch Kinderärzte oder Therapeuten von der Möglichkeit der Frühförderung für ihr Kind. Viele Kinder werden auch in Sozialpädiatrischen Zentren, Kliniken, Kindergärten und anderen Einrichtungen auf Frühförderung aufmerksam gemacht.

Betroffene Familien melden sich zur Vereinbarung eines Termins in der Frühförderstelle, dem Gesundheitsamt oder dem Sozialamt des Landkreises.

Neben den Spielbeobachtungen werden hierzu die unterschiedlichen anamnestischen und medizinischen Daten sowie Informationen der Eltern über das Kind und seine Entwicklungsprobleme zusammengetragen.

Die Antragstellung für die Kostenübernahme der Frühförderung erfolgt durch die Eltern beim Sozialamt des Landkreises. Die Eltern werden dann mit ihrem Kind zu einem Termin in das Gesundheitsamt eingeladen, um Art und Umfang der Hilfe abzuklären. Mit einer schriftlichen Kostenzusage des Sozialamtes kann die Frühförderung beginnen.

Im ersten Gespräch mit den Eltern informieren wir über unsere Angebote und klären, ob Frühförderung eine Hilfe für ihr Kind sein kann.



Ihre Ansprechpartner

Frühförderstelle:

Lange Straße 17
29664 Walsrode
Telefon (0 51 61) 7 26 58
Telefax (0 51 61) 60 92 08
E-Mail: LebenshilfeWalsrode@t-online.de

Geschäftsstelle:

Von-Stoltzenberg-Straße 11
29664 Walsrode
Telefon (0 51 61) 94 94-0

Ansprechpartner:

Bärbel Jeske
Verena Sagrabelna
Regina Eckhardt
Gerd Steinacker
Marlies Stockmeier
Ulrike Ziemer

So finden Sie uns:

